

Auroren II

Zukunftspläne, Neue Lieben und traurige Erinnerungen

Von abgemeldet

Kapitel 3: Weg ist weg ...

In gewisser Weise ist das hier ja ein Zwei- Teiler, wie man hoffentlich aus der Überschrift (dieses und des nächsten Kapitels) schließen kann...

Dummer Kommentar meinerseits, lassen wir das.
Das nächste Kap *tusch* :

Weg ist weg ...

"Wir sehen uns heute Abend!", sagte Mia noch und winkte kurz, dann war sie schon bei Charlie, sie nickten sich gegenseitig zu und disapparierten.

Sirius sah ihnen grimmig hinter her.
Dann wandte er sich seinen Freunden zu und stapfte mit ihnen zu den drei Besen, wo sie feiern wollten.

"Jetzt lass dir davon nicht die Laune verderben!", sagte James aufmunternd, "wir haben was zu feiern!"

"Was denn?", fragte Lily leicht genervt, "ihr tut schon den ganzen Morgen so geheimnisvoll!"

"Das wirst du schon noch sehen!", sagte Sirius, der sich von James schnell hatte anstecken lassen, "aber erst wenn Rosie auch dabei ist!"

"Rosie?", fragte Lily argwöhnisch.

"Madam Rosmerta!", erklärte Remus, "sie wird es sicher auch erfahren wollen!"

"Was denn?", fragte Lily und die gleiche Frage stellte Madam Rosmerta kaum zehn Minuten später.

"Das hier!", sagte Sirius feierlich und legte ein Pergament auf den Tisch, "sie ist fertig. Alle Einzelheiten von Hogwarts sind eingetragen. Wir sind alles abgegangen, alles

klappt, alles funktioniert. Selbst Tarnumhänge sieht man darauf!", er zwinkerte James leicht zu

"Haben es noch gestern Abend ausprobiert. James ist durchs ganze Schloss gelatscht und hat jedes Zimmer betreten, überall hat man ihn gesehen!", sagte Peter hastig und voller Stolz.

"Das war die Entschädigung dafür, das er sich immer zu von anderen Dingen hat ablenken lassen!", sagte Remus grinsend.

"Jungs!", brachte Madam Rosmerta nur hervor, deren Augen auf das Pergament gerichtet waren, auf dem Sirius die Karte der Rumtreiber hatte erscheinen lassen, "das ist genial!"

"Das ist fantastisch!", sagte Lily, ebenfalls hin und weg, "darauf muss man erst einmal kommen, so was zu erfinden und dann auch noch fertig zu bekommen!"

"Aber das was ihr seht ist nicht das einzige, was sie kann!", sagte Sirius, der es sichtlich genoss, bewundert zu werden, "sie hat noch einen eingebauten Beleidigungsmechanismus!", er tippte mit seinem Zauberstab gegen die Karte: "Unheil angerichtet!"

"Beleidigungsmechanismus?", fragte Lily leicht argwöhnisch.

"Wir stellen es einmal an hand dem Beispiel von Krone da!", sagte er mit einem Fingerzeig auf James, dieser zückte ebenfalls seinen Zauberstab räusperte sich vernehmlich und sagte dann:

"James Potter, zukünftiger Zauberminister und Oberstreber von Hogwarts befiehlt dir, dein Geheimnis preiszugeben!", sagte er zu dem Stück Pergament mit stolz geschwellter Brust und tippte es leicht mit dem Zauberstab an.

Eine Schrift erschien.
Buchstabe für Buchstabe.

"Mr. Moony gedenkt Mr. Potter den vorzüglichen Rat zu geben, seine Nase mit samt den dazugehörigen Fahrrad wider in seine Bücher zu stecken, denn da gehöre sie ja wohl auch hin!"

"Mr. Krone pflichtet M r. Moony in jedem Punkt bei und wirft die Frage auf, wie lang denn die Schleimspur geworden ist, die Mr. Potter auf seinem Weg nach oben hinter lassen hat!"

"Mr. Tatze hofft das es irgendwo einen Zauberer gibt, dessen Verstand nicht von zu viel Schleim verstopft ist, damit dieser doch wenigstens die Chance bekommt, es zu verhindern, das solch ein Fachidiot Zauberminister wird!"

"Mr. Wurmschwanz wünscht Mr. Potter noch einen guten Tag und hofft, das er seine Nase gar nicht mehr aus den Büchern heraus bekommt, und in einen Graben fällt!"

Die beiden Frauen konnten es gar nicht fassen, was da gerade erschienen war und immer noch stand.

"Mein Gott Krone!", sagte Sirius begeistert, "du übertriffst dich ja selbst, mit deiner Beleidigung."

"Hör mal, die von Wurmschwanz und Moony waren aber auch nicht ohne!", sagte er genüsslich, "Nasenfahrrad war wirklich ein hübscher Begriff und Graben, klasse Peter!"

Der kleine Junge wurde ganz rot um die Ohren und grinste über das ganze Gesicht, hastig beeilte er sich zu sprechen:

"Tatzes war aber auch gut. Fachidiot. Genial!"

"Nun ja!", Sirius bestaunte scheinbar bescheiden seine Fingernägel, "man tut was man kann!"

"Das ist...!", begann Lily, "wieso habt ihr das eingebaut?"

"Langeweile, und außerdem schien sie so banal!", sagte James, "aber dadurch kriegt sie erst richtig Pfeffer!"

"Oh meine Jungs!", sagte Madam Rosmerta freudig. Sie fasste nach den ersten beiden, die in ihrer Nähe waren. Sirius und James. Sie drückte die beiden Jungen fest und rannte dann zur Theke, "das feiern wir jetzt aber mit einem Butterbier!"

Sirius und James holten tief Luft.

Madam Rosmertas Umarmungen waren fast so schmerzhaft wie Hagrids Schulterklopper.

"Wie sieht es denn in Sachen Quidditch aus?", fragte sie, als sie sich dazugesellte und mit ihnen ein Butterbier trank, "werdet ihr dieses Jahr auch wieder gewinnen?"

"Klappen könnte es!", sagte James geschäftsmäßig, "gegen die Slytherins haben wir ja bereits gewonnen. Das nächste Spiel wird um einiges fairer. Nickson spielt immer fair, die hatten aber schon letztes Jahr solche Probleme mit Slytherin und das letzte Spiel war ja wohl das schlimmste weil ich gesehen habe!"

"Was ist denn da passiert?", fragte Madam Rosmerta neugierig.

"Es war furchtbar!", quiekte Peter, "und ich hab gedacht als wir gegen sie spielten war es schon schlimm!"

"Rosie, das kannst du dir nicht vorstellen!", sagte Sirius gequält, "Itis glaubt wenn er hoch genug gegen die anderen Mannschaften gewinnt, dann könnte er es schaffen, doch noch den Hauspokal zu bekommen!"

"War schlimm was er mit Kathy gemacht hat!", sagte Remus mit Trauermiene, "die Arme. Er hat sich ihr in den Weg gestellt, als sie mit richtigem Speed auf das Tor zu ist!"

"Der Ellenbogen war mindestens so tief in ihrem Gesicht!", sagte James angeekelt und zeigt mit Daumen und Zeigefinger wie weit er drin gewesen ist, "das ganze Gebiss musste ersetzt werden und wie sie geblutet hat!"

"Tasha, ihre beste Freundin hat gesagt, das sie Quidditch auf Gedeih und Verderb hast!", sagte Lily mitleidsvoll, "aber das würde wohl jeder und Bra hätte jetzt eine Todesangst und würde jedes mal einen Panik Anfall bekommen, wenn sie auf den Besen stiege!"

"Wieso hat das denn auch niemand bemerkt, das sie fast am abstürzen war?", fragte Remus, "ich mein das einzige was sie am Besen gehalten hatte, war ihr Umhang, der am Besenstiel fest hing!"

"Die anderen hatten doch genug zu tun!", sagte Sirius, "Yanis musste immer wider den Schlägern der Treiber ausweichen. Curt und Andry mussten die Klatscher zurück halten, und Nell war damit beschäftigt das Feuer zu löschen, was Itis gelegt hatte!"

"Und Benny hing im Tor fest!", sagte Peter mit Leidensmiene.

"Mann kann sagen, es war das schlimmste, was man je gesehen hat!", schloss James, den Bericht, ab.

"Und ich dachte schon, es wäre schlimm gewesen, als James vom Besen fiel!", sagte Lily mit Trauermiene.

"Und so was nennt ihr in Hogwarts Quiddichtunier?", fragte Madam Rosmerta entsetzt, "wieso schmeißen sie denn diesen Itis nicht aus der Mannschaft?"

"Er dreht die Dinge immer so, das sie gerade passen!", sagte Remus, "er hält sich immer im Bereich der Spielregeln, das einzige mal als er wirklich ausfällig geworden war, war das letzte Spiel gegen Slytherin!"

"Ja und die Strafe von Sirius dafür, war ja wohl weit aus schlimmer, als einfach nur aus der Mannschaft geworfen zu werden!", grinste James, "Itis ist der erste der weiß, wie es innerhalb der Trickstufe aussieht.

Der weiß, wie es ist, als Kaulquappe in den See gespült zu werden und der weiß!", er lachte kurz auf, "wie es ist, eine ganze Nacht bei Myrte im Klo eingesperrt zu sein!"

"Das war eine Höchststrafe!", sagte Peter schüttelnd.

"Ihr habt ihn ins Mädchenklo eingesperrt?", fragte Lily entsetzt.

"Hatte es doch gar nicht anders verdient!", meinte Sirius gelassen, "war auch verdammt schwierig ihn dazu zu überwältigen. Dann hab ich nen Schweigezauber benutzt und ihn an das Klo festgezaubert und dann!", er grinste breit, "habe ich Myrte gesagt, er hätte so manches über die rumerzählt und ich fände es wäre mal an der Zeit, das er sie besser kennen lernt und nicht so eine schlechte Meinung von ihr hat!"

"Hinter her war er ein Frack!", sagte James lachend.

"Jungs!", Madam Rosmerta sah sie hin und hergerissen an.

Zum einen fand sie es schrecklich, das ein Junge so gequält wurde.

Zum anderen, hatte dieser Junge so viel abscheuliches getan und war dafür noch nicht mal aus der Mannschaft geworfen worden.

Sie beließ es dabei und zapfte stattdessen noch ein Butterbier für alle.

Gegen Abend, es begann schon zu dämmern, verließen sie die drei Besen lachend und schwatzend und bei bester Laune.

"Schade das Mia nicht dabei war!", sagte Lily, die sich wegen der Kälte, bei James anlehnte, "ihr hätte das sicher auch Spaß gemacht!"

"Wenn sie ihre Schwester wieder sieht, geht es ihr doch sicher auch wieder besser!", sagte Remus.

"Stimmt!", sagte Sirius leicht mürrisch, "wenn bloß dieser Edward nicht dabei wäre!"

"Wieso?", fragte Lily lachend, "ich kann verstehen, wieso sie ihn so mag, sieht doch ganz nett aus!"

James blieb abrupt stehen und sah seine Freundin entsetzt an:

"Nett? Was ist an der Dumpfbacke denn nett?"

"Er sieht doch recht süß aus!", sagte Lily fies lächelnd, "dieses blonde Haare was ihm ins Gesicht hängt und erst die Augen...wenn du mich nicht grad mit teuren Geschenken bestochen hättest, also dann....!", weiter kam sie in ihrer Rede nicht, denn ein lautes Krachen ertönte.

Es kam aus dem Wald, auf der anderen Seite von Hogsmeade.

Sie waren noch nie wirklich in dem Walstück gewesen, aber viele Menschen kamen aus dieser Richtung und schriekten voller Panik.

"Was ist da los?", fragte James.

Er stellte sich vor Lily, obwohl überhaupt nichts zu sehen war.

"Alle Hogwarts Schüler begeben sich sofort zum Schloss!", rief eine Stimme über die Köpfe der schreienden hinweg.

"Hagrid was ist passiert?", rief Sirius dem Hünen entgegen.

Dieser sah sie ernst an, als er vor ihnen stehen blieb, "das hat nicht zu interessieren, geht schnell zum Schloss und passt auf die Kleineren auf!", sagte er, "das ist wirklich nichts für euch, versucht diesmal mal ausnahmsweise nicht irgendein Spielchen daraus zu machen!", er sah sie mahnend an und ging dann weiter und rief herum:

"Hogwartsschüler, sofort zum Schloss zurück!"

"Jungs bitte!", sagte Lily flehend, als sie bemerkt hatte, wie James und Sirius sich kurz einen Blick zu warfen, "wenn Hagrid schon so anfängt, bitte!"

Sirius nickte gequält.

Dann schlossen sie sich den übrigen Hogwartschülern an, die nun aus allen Richtungen kamen und die Hauptstraße entlang liefen, zum Schloss hinauf.

In der großen Halle dröhnte lautes Stimmengewirr.

Viele fragten sich was in Hogsmeade denn nun passiert sei.

Immer wider huschten Blicke hoch zum Podium, auf dem der Lehrertisch stand und an dem Dumbledore und die anderen Lehrer aßen.

Doch heute war Dumbledore und viele Lehrer nicht anwesend.

Was war geschehen?

Sie erfuhren es am nächsten morgen im Tagespropheten.

"Todesser treiben sich in Hogsmeade herum!", las Remus die Überschrift vor, "gestern, gegen 19 erkannte ein Zauberer einen der bekannten Todesser, nirgendwo anders, als in der Nähe von Hogwarts, der Schule für Zauberei und Hexerei, die gegenwärtig über 700 junge Hexen und Zauberer besuchen um dort ihre Ausbildung in Zauberei zu erhalten.

Hogwarts gilt als einer der sichersten Orte Englands.

Kein andere als Albus Dumbledore leitet die Schule.

Gerüchten zu Folge, ist er derjenige, den der dunkle Lord am meisten fürchtet.

Man fragt sich was ist geschehen.

Wie kommt es dazu, das sich selbst Todesser schon in der Lage sehen, Hogwarts unter den Augen von keinem geringeren als Albus Dumbledore anzugreifen? Exklusivbericht Seiten 3 und 4!", sagte Remus und schlug die Zeitung zu.

Er sah sich am Tisch um, viele unterhielten sich aufgeregt über den Bericht im Tagespropheten.

Albus Dumbledore saß oben am Lehrertisch und sprach mit Professor McGonagall.

Remus Blick fiel auf Sirius und James ihm gegenüber.

Beide schienen äußerst angespannt und ernst.

Er konnte sich gut ausmalen, was die beiden dachten.

Sie verfluchten es, das sie gestern auf Lily gehört hatten und brav Hagrids Aufforderung gefolgt waren.

Peter schien erleichtert.

Lily kam nicht zum Frühstück.

Sie traf erst im Verwandlungsunterricht ein, und das zehn Minuten nach Unterrichtsbeginn.

"Wo waren sie?", fragte Professor McGonagall.

"Ich hab Mia gesucht!", sagte Lily, "aber nirgendwo gefunden!"

McGonagall nickte ihr zu und deutete an, sie solle sich setzen:

"Ich muss ihnen allen etwas mitteilen!", sagte ernst, "Miabell Camdan hat das Schuljahr abgebrochen, das heißt sie wird nicht mehr nach Hogwarts zurück kommen!"

"Wieso denn?", fragte Sirius laut in die Stille, die nach dieser Nachricht entstanden war.

"Das sollten sie Miss Camdans Sache lassen!", sagte McGonagall schroff. Dann wanderte sie hinter das Pult und schnipste mit dem Zauberstab und an der Tafel erschien das Thema, was sie heute durchnehmen wollten.

Sirius beließ es bei der Frage.

Lily schien entsetzter als er, sie konnte sich die ganze Stunden lang nicht konzentrieren:

"Ich dachte, als sie gestern Abend nicht da war, sie würde vielleicht wegen dem Aufruhr nicht kommen können, aber das sie heute morgen wieder da wäre!", sagte sie, als der Unterricht zu Ende war, "aber wieso hat sie die Schule abgebrochen? Sie hätte die UTZ doch locker geschafft!"

"Fragen wir sie doch einfach!", sagte James.

Er holte Feder und Tinte raus und schrieb auf einer Rolle Pergament die Frage auf, "binden wir einfach Arthur an den Fuß und schicken ihn los, der findet sie auch ohne Adresse!", sagte er geschäftsmäßig, als wäre es natürlich, das einfach irgendwelche Mitschüler mitten im Jahr, die Schule beendeten.

Er zuckte bei ihren Blick mit den Schultern:

"Herr Gott noch mal, was ist denn daran so schlimm, wenn sie es für gutgeheißen hat!", sagte er und sie gingen zur Eulerei.

"Dein Gemüt möchte ich mal haben!", sagte Lily, "würdest du genauso reden wenn ich mitten im Jahr von der Schule gehe?"

"Lilymaus!", sagte James schmalzig, "ich wäre dir auf Schritt und Tritt gefolgt!"

"Ja klar!", sagte Lily wurde aber dennoch leicht rosa um die Ohren.

Die Antwort kam nicht.

Die Eule kam zurück, mit dem Brief.

"Sagtest du nicht, der findest jeden?", fragte Sirius.

"Eigentlich tut er es ja auch immer!", sagte James, der leicht verwirrt auf die Pergament starrte, auf dem seine eigene Schrift zu sehen war, "dich hat er ja auch immer gefunden, wenn du dich sonst wo rumgetrieben hast!"

"Stimmt!", sagte Sirius und dachte an die vielen Male, als sie Eule ihm einen Brief

gebracht hat und ihm dabei die Hand zerkratzte, "wieso besorgst du dir eigentlich keine Neue? Die zerkratzt dich doch sowieso immer!", er deutete auf James Hand, an der ein kleiner Blutrinnsal sich den Weg am Handgelenk hinunter ebnete.

"Na und, auf Dauer kann sie auch nett sein!", sagte er und ging zum Fenster, wo er Arthur dann losließ, "er ist halt ein Rabauke, mag es nicht gefangen zu sein!", James sah ihn grinsend an, "halt eine echte Rumtreibereule!"

Sirius lachte kurz bei der Vorstellung auf.

Die anderen fanden die Nachricht, das der Brief zurückgekommen ist keineswegs komisch.

"Da muss dann doch irgendetwas passiert sein!", sagte Lily wehmütig, "das geht doch nicht so einfach, sie kann doch nicht mal eben die Schule verlassen, wo sie doch das ganze Jahr hatte fliegen wollen und man sie nicht von der Schule geworfen hat!"

"Ach, das hat sie wirklich versucht?", fragte Remus, „wieso denn eigentlich?"

"Weiß ich doch nicht!", sagte Lily, "mir hat sie doch fast nie was erzählt!"

"Weg ist weg!", sagte Sirius entschieden, "was soll' s!"